Die "grosse" Nation

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-433317

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

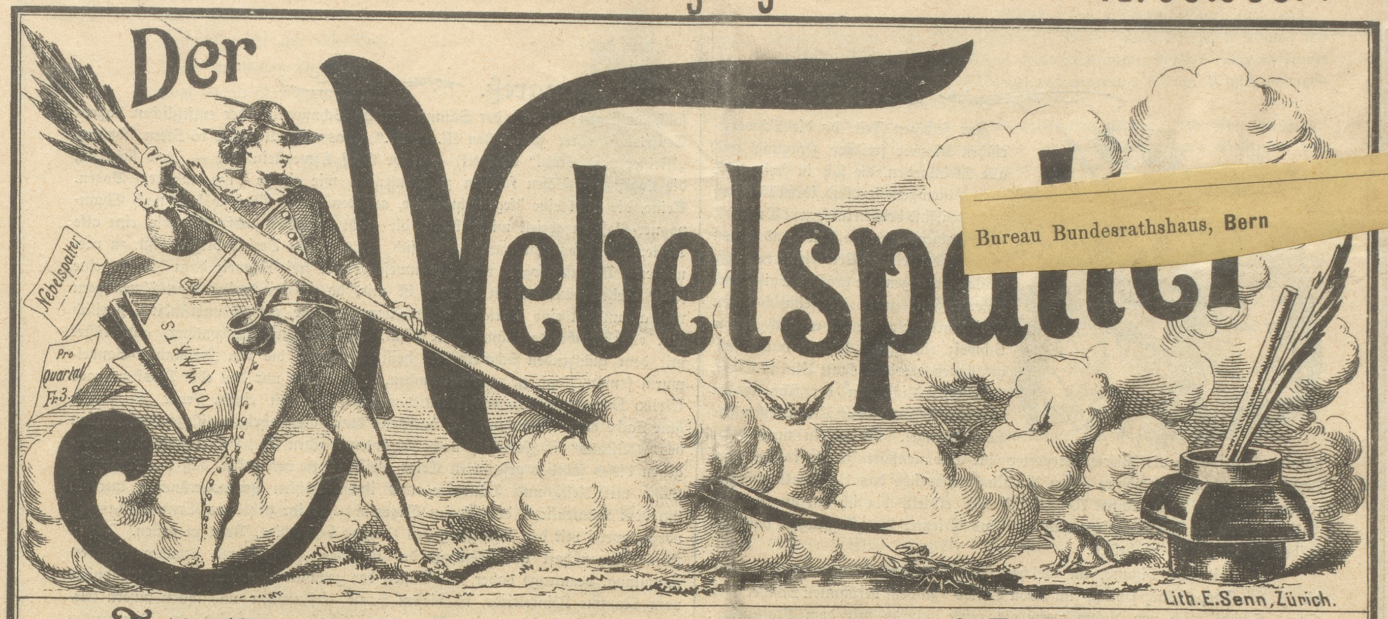
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1896. XXII. Jahrgang N°. 41. 10. October.



Bureau Bundesrathshaus, Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. — Abonnementsbedingungen. — Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Neu eintretende Abonnenten auf den „Nebelspalter" für das IV. Quartal (3 Fr.) erhalten unser grosses, prächtiges Farbenbild: „Das neue Bundeshaus in Bern" gratis nachgeliefert von der

Expedition des „Nebelspalter"

Die „große" Nation.

Wo für die Freiheit tausend einst gefallen
Im großen Kampfe wider Despotie,
Sieht man heut' Dantons freie Enkel wallen
Und werfen sich vor Rußlands Macht auf's Knie!
Sie jauchzen zu dem kaum gekrönten Zaren,
Die theuer sich die Republik erkämpft, —
Da liegt sie selbst im Staub mit off'nen Haaren,
Vor aller Welt soll heute sie's erfahren,
Wie man den Götterstolz der Freiheit dämpft!

Geschütze donnern weitum in die Runde:
Heil sei dem Tag, der uns Tyrannen bringt!
Bei ihrem Anblick bricht die alte Wunde
Auf's Neue auf, der Glanzmoloch verschlingt
Die Gafferschaaren, fanatismustrunken,
Der Sonne Antlitz röthet sich vor Scham:
Das freie Frankreich, seht, in Staub gesunken
Vor Knutendünkel und vor Neroprunken,
Rings Wonnetaumel: „Welch' ein Glück — er kam!"

Er kam und sah, besiegend die Franzosen,
Die Nachhut jener „großen" Nation;
Er sah das Volk der Phrasen und der Posen
Und hörte süßer Lockung Schmeichelton.
Verachtungsvolles Lächeln auf den Lippen
Trägt die Geschichte sich den Tag in's Buch,
Da eines Boulangers entnervte Sippen
Am Becher des Cäsarenwahnsinns nippen,
Die Freiheit hüllend in ihr Leichentuch!

Thut nicht die Erde auf sich, zu verschlingen
Des Seinebabels Höllenbreughel-Prunk?
Der welsche Adler reckt nicht mehr die Schwingen,
Vom Freiheitsbaum bleibt nur ein morscher Strunk.
Rings heult und kreischt es: „Friede! Heil dem Zaren!"
In hunderttausend Herzen lockt es: „Krieg!"
Die Republik steht mit zerrauften Haaren,
Sie sieht nur Sklaven, wo einst Helden waren, —
In Nacht versinken, was zur Sonne stieg!